



Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Bewährungshelferinnen und
Bewährungshelfer e.V.

ADBeV Clara-Zetkin-Str.7, 14471 Potsdam

Bundesvorstand

Soziale Dienste der Justiz
Holger Gebert
Heinrich-Mann-Allee 103 / Haus 15
14473 Potsdam

Fon: 0331-20 05 918
Fax. 0331-20 05 940

holger.gebert@
sdj.brandenburg.de

Dezember 2019

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

oh...schon wieder steht ein Jahreswechsel an, obwohl doch gerade der Sommerurlaub beendet worden zu sein erscheint. Liegt es am veränderten Klima oder dem Älter werden? Winterlich sieht, zumindest in Norddeutschland, anders aus und irgendwie glaubte ich noch Zeit für diese Zeilen zu haben.

Diese sind mir aber besonders wichtig. Wenigstens einmal im Jahr möchte ich mich auf diesem Wege, auch im Auftrag des Gesamtbundesvorstandes der Arbeitsgemeinschaft der Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer e. V., an Sie oder Euch wenden und für die Unterstützung unserer Verbandsarbeit danken. Ohne die Unterstützung ist unsere ehrenamtliche und erfolgreiche Arbeit nicht möglich.

Unser Dank gilt deswegen im Besonderen wieder den Mitglieder*innen der einzelnen Landesvorstände oder unseren Vertreter*innen, welche in Projekten und Arbeitsgruppen mitgearbeitet haben. Wir nehmen mit Respekt zur Kenntnis, dass sich erneut Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl in den Landesvorständen gestellt haben, wo Neuwahlen anstanden und freuen uns, dass sie auch gewählt wurden. Mit großem Interesse haben wir vernommen, dass durch Landesarbeitsgemeinschaften auch im letzten Jahr Fachtagungen organisiert und durchgeführt wurden.

Bankverbindung
Stadtparkasse Gladbeck
KTO 66 0 43 BLZ 424 500 40
IBAN:
DE98 4245 0040 0000 0660 43

Herausgehoben werden soll stellvertretend dabei die Fachtagung der LAG Sachsen. Nach einem kleinen Dornröschenschlaf scheint dort eine Wiederbelebung der LAG-Arbeit einzusetzen, was uns natürlich besonders erfreut und die Hoffnung weckt, dass sie tatsächlich zukünftig wieder aktiver erfolgt.

Gremienarbeit war auch ein Schwerpunktthema bei unserer erfolgreichen 15. Bundesdelegiertenversammlung und Bundestagung im Mai in Berlin.

In verschiedenen Workshops wurde versucht sich mit der Fragestellung einer erfolgreicherer LAG Arbeit auseinanderzusetzen. Wichtig war uns dabei Lösungen zu erarbeiten, die eine größere Transparenz unserer Arbeit nach innen und außen ermöglicht. Im Ergebnis der Tagung wurde nicht nur eine Mediengruppe gegründet, die unseren Verband die Zugänge in die neue Medienwelt erschließen soll, sondern es wurde sich auch verständigt, wie wir unsere Positionen noch politischer gestalten können. Zudem wurde im Ergebnis der Tagung auch die Notwendigkeit der Gewinnung von neuen Mitglieder*innen herausgearbeitet. Viele unserer langjährigen Mitstreiter*innen sind in den wohlverdienten Ruhestand getreten oder vollziehen diesen Schritt in den nächsten Jahren. Es gilt deren Erfahrungsschätze zu sichern und weiterzutragen, auch wenn Ehrenamtsarbeit eben eine zusätzliche und wenig anerkannte Mission darstellt. Dennoch gilt es, junge und engagierte neue Kolleginnen und Kollegen für unsere verbandliche Arbeit zu gewinnen, weil gesellschaftliches Engagement zu einem Rechtsstaat gehören und ihn ausmachen.

Vereinsmitgliedschaft bedeutet aber auch, die Verpflichtung zur Mitarbeit. Und gesellschaftliches Engagement ist in heutigen Zeiten wieder sehr gefordert, nicht nur verbandlich, sondern auch im gesamtgesellschaftlichen Kontext. Die Wahlergebnisse der Landtagswahlen in Sachsen, Brandenburg und Thüringen waren, zumindest was das Parteienranking um Platz zwei betraf, ernüchternd und stimmen für die Zukunft bedenklich, bei anhalten des Trends. Die Gesellschaft erscheint gespalten und es ist auch unsere Aufgabe, demokratische Prozesse einzufordern und sich dem Ziel des Zersetzens unserer modernen Zivilgesellschaft entgegenzustellen. Die Anforderungen und Kämpfe werden hier zukünftig nicht leichter, wenn wir nicht zusehen wollen, wie Demagogen, Verantwortungs- und Gewissenlose das Zepter in die Hand nehmen. Und die werden es tun, wenn wir sie machen lassen.

Engagement bedeutet deshalb eben auch, über den Tellerrand zu schauen. Ich freue mich deshalb sehr, dass der LAG-Vorstand in Brandenburg seine Mitglieder zur Unterstützung der vom Berliner Senat ins Leben gerufenen „Nacht der Solidarität“ aufgerufen hat. Im Ergebnis dessen beteiligen sich nun mehrere LAG-Mitglieder aus Brandenburg an der Aktion des Berliner Senats, wonach die Obdachlosen der Stadt gezählt werden sollen, damit Hilfsprogramme für die Personengruppe zukünftig besseraufgelegt werden können.

Dass gesellschaftliches Engagement bewegen kann, zeigte in diesem Jahr eindrucksvoll ein schwedisches Mädchen. Das diese 16-Jährige eine Protest- und Massenbewegung auslösen konnte, ist für mich, neben dem sensationellen Aufstieg einer Fußballmannschaft, das beeindruckteste Ereignis des Jahres. Es macht Hoffnung auf eine Generation, die sich doch wieder politisch einbringt, um zu verhindern, dass wir deren Zukunft gerade verbrauchen.

Greta Thunberg ist ein großes Vorbild und zeigt, was mit gesellschaftlichem Engagement zu erreichen ist. In diesem Sinne freue ich mich auch wieder über Ihre und Eure Unterstützung im kommenden Jahr und lade ein, unseren Verband inhaltlich und politisch weiter zu entwickeln. Mit dem anstehenden 6. Bewährungshilfetag und unserer 16. Bundesdelegiertenversammlung und Bundestagung, haben wir zwei Höhepunkte zu bewältigen und wir würden uns auf die Wahrnehmung der Veranstaltungen freuen.

Zuvor wünsche ich Ihnen und Euch sowie Ihren und Euren Familien besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Mit kollegialen Grüßen

Holger Gebert
Bundesvorsitzender